

Recht haben ist Kindersache 30 Jahre Kinderrechte



SOS
KINDERDORF



30
Jahre
KINDERRECHTE

Kinderrechte sind auf den ersten Blick eine sperrige Materie, die wenig mit unserem Alltag zu tun hat. Das sollte sich zum 30-jährigen Jubiläum der Kinderrechte ändern. Denn auch in Österreich werden täglich Kinderrechte verletzt!



Wir wollten

- auf Kinderrechte und ihre Bedeutung aufmerksam machen
- Kernbotschaften + Forderungen von SOS-Kinderdorf öffentlich platzieren
- Kinder und Jugendliche zu Wort kommen lassen

Nicht ÜBER sondern MIT Kindern sprechen!

Kinderrechte-Workshop mit Kindern und Jugendlichen, die bei SOS-Kinderdorf leben:

Was bedeuten Kinderrechte für euch?

Was braucht ihr, damit es euch gut geht?

Was wünscht ihr euch von Erwachsenen?

Die Meinungen und Ideen flossen in die Kampagne ein.



Botschaften für alle Kanäle

- **Videos und Socialcards mit Wortmeldungen von Kindern**
- **Medienarbeit zu Kernbotschaften und Forderungen**
- **Vielfältige Events in ganz Österreich**
- **Event-Highlight: Pyjama-party in der Hofburg**
- **Informationen für Spender*innen (SOS-Kinderdorf-Bote, Newsletter)**
- **Ausgabe des Magazins SALTO zu Kinderrechten**
- **Kinderrechte-Folder**

Pyjampaparty in der Hofburg

Um den Kinderrechten Aufmerksamkeit zu verschaffen, wurde eine gemeinsame Aktion mit der Präsidentschaftskanzlei geplant.

30 Kinder von SOS-Kinderdorf aus ganz Österreich durften in der Hofburg übernachten.



... das sogar nach Deutschland überschwappte

DPA bdt Freitag, 15. November 2019 21:03:42

Buntes!Leute!Österreich!Kinder

30 Kinder zur Pyjamaparty beim österreichischen Bundespräsidenten (Foto - aktuell)

Wien (dpa) - Der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen (75) hat mit 30 Kindern aus SOS-Kinderdörfern eine Party in der Wiener Hofburg gefeiert. Bei der "Langen Nacht der Kinderrechte" erhielten die kleinen Besucher eine besondere Führung durch das Gebäude und löcherten den Bundespräsidenten und seine Frau anschließend mit Fragen.

Wie die österreichische Nachrichtenagentur APA berichtete, die kleinen Besucher für Stimmung - und stibitzten Bellen die Süßigkeiten vom Schreibtisch. Im zweiten Stock durften sich die Kinder ein Nachtlager einrichten. "Ich glaube, das kannst du dich erinnern, dass schon einmal Kinder hier übernachtet haben?"

Die Pyjamaparty fand anlässlich des 30-jährigen Bestehens der UNO-Kinderrechtskonvention statt.

Notizblock

Orte

- [Wiener Hofburg] (Michaelerkuppel, 1010 Wien, Österreich)

* * * *

Die folgenden Informationen sind nicht zur Veröffentlichung

Kontakte

- Autor: Fabian Nitschmann (Wien) mit APA, +43 1 3682158,

- Redaktion: Michael Kieffer (Berlin), +49 30 2852 32292,

- Foto: Newsdesk, +49 30 2852 31515,

dpa nif xx nl kie

Im Schlafanzug beim Präsidenten

Schlafanzug und Zahnbürste einpacken. Vielleicht noch ein Kuscheltier. Dann kann es losgehen zur Pyjamaparty. Normalerweise wird die dann bei einer Freundin oder einem Freund im Kinderzimmer gefeiert. Aber eigentlich nicht in einem Palast! Und schon gar nicht beim Präsidenten eines Landes! 30 Kinder in unserem Nachbarland Österreich erlebten aber genau das. Sie konnten am Wochenende in der Hofburg an einer Pyjamaparty teilnehmen. Die Hofburg ist der Sitz des Bundespräsidenten, also eines sehr wichtigen Menschen. Und ein ziemlich beeindruckendes Gebäude mit alten Bildern und dicken Teppichen. Rechts sieht ihr Alexander Van der Bellen, den Bundespräsidenten Österreich, wie er sich bei der „Pyjamaparty in der Hofburg“ auf dem Boden sitzend mit Kindern unterhält. Im Hintergrund sind 30 Kinder aus SOS-Kinderdörfern zu sehen, die die Kinderrechtskonvention verabschiedet haben. dpa



Im Schlafanzug beim Präsidenten



■ Wien. Der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen (75) hat mit 30 Kindern aus SOS-Kinderdörfern eine Pyjamaparty in der Wiener Hofburg gefeiert. Bei der „Langen Nacht der Kinderrechte“ erhielten die kleinen Besucher eine ganz besondere Führung durch das Gebäude und löcherten den Bundespräsidenten und seine Frau anschließend mit Fragen.

Im zweiten Stock durften sich die Kinder ein Nachtlager einrichten. Die Pyjamaparty fand anlässlich des 30-jährigen Bestehens der UNO-Kinderrechtskonvention statt. FOTO: DPA

100 % der Originalgröße

AN PROMINENTER STELLE

► Der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen (75) hat mit 30 Kindern aus SOS-Kinderdörfern eine Pyjamaparty in der Wiener Hofburg gefeiert. Bei der „Langen Nacht der Kinderrechte“ erhielten die kleinen Besucher eine besondere Führung durch das Gebäude und löcherten den Bundespräsidenten und seine Frau anschließend mit Fragen.



Frau Patricia haben ein Haus auf Kap Verde vor der afrikanischen Westküste gekauft, berichtete eine schwedische Zeitung. ► Der britische Prinz Charles und seine einwöchigen Besuch in Neuseeland eingedem sechstägigen Aufenthalt auf Umwelt-Kampf gegen Plastikmüll, teilte die neuseeländische Regierung mit Camilla suchen, die Frauen unterstützen, die Opfer häuslicher Gewalt geworden sind.

► Lilly Becker (43) hat bei einer Charity-Gala eine Trophäe ihres Ex-Partners Boris Becker ersteigert - aus den Händen von Oliver Pocher. 10 000 € zahlte die Noch-

Ehefrau des Ex-Tennisprofs für den Pokal, wie aus einem Instagram-Post von Pocher hervorgeht. Die 43-Jährige sagte, der Pokal gehe an ihren Sohn Amadeus (9).



► Spitzenkoch Harald Wohlfahrt ist nicht traurig darüber, dass er keine Sterne mehr bekommt. „Ich habe so viele Auszeichnungen bekommen. Ob jetzt eine mehr oder weniger da hängt, ich vermisse ehrlich gesagt keine“, sagte der 64-Jährige. Er habe immer für seine Gäste gekocht und nicht für Sterne.

96 % der Originalgröße

Hofburg-Pyjamaparty



Wien - Der österreichische Bundespräsident Alexander Van der Bellen (75) hat mit 30 Kindern aus SOS-Kinderdörfern eine Pyjamaparty in der Wiener Hofburg gefeiert. Bei der „Langen Nacht der Kinderrechte“ bekamen sie eine besondere Führung und löcherten den Bundespräsidenten mit Fragen.



he Bundespräsident Alexander Van der Bellen (75) hat mit 30 Kindern aus SOS-Kinderdörfern eine Pyjamaparty in der Wiener Hofburg gefeiert. Bei der „Langen Nacht der Kinderrechte“ erhielten die kleinen Besucher eine ganz besondere Führung durch das Gebäude und löcherten den Bundespräsidenten und seine Frau anschließend mit Fragen.

Im zweiten Stock durften sich die Kinder ein Nachtlager einrichten. Die Pyjamaparty fand anlässlich des 30-jährigen Bestehens der UNO-Kinderrechtskonvention statt. FOTO: DPA

FOTO: DPA

Regionale Events & Medienarbeit

- 6.11. Eisenstadt: PK + Wanderausstellung
- 28.11. Wien: Podiumsdiskussion in Floridsdorf
- 7.11. Ibk: Schülerinnen lassen Kinderrechte aufblühen
- 14.11. OÖ: Pressegespräch + Kinderrechte-Rallye
- Überregionale Interviews zu Kernbotschaften



Nein, Kinder sind nicht einfach kleine Erwachsene

UN-Kinderrechtskonvention. In 30 Jahren ist es in Österreich nicht gelungen, den sperrigen Begriff „Kinderrechte“ greifbar zu machen.

VON CHRISTIAN MOSER

Werte werden in Ihrer Familie Entscheidungen über den nächsten Urlaub getroffen? Haben Sie schon einmal Fotos ihrer Kinder in den sozialen Medien veröffentlicht? Wie reagieren Sie, wenn Ihr Kind mit schlechten Noten nach Hause kommt? Und was hat das alles mit Kinderrechten zu tun?

Sehr viel. Die Kinderrechte feiern dieser Tage ihren 30. Geburtstag, konkret am 20. November. Viele große Worte fallen rund um diesen Anlass, die Bedeutung und Wichtigkeit des Abkommens werden betont. „Kinderrechte“ – das ist ein Schlagwort, das gut klingt – doch es bleibt eine Worthülle, wenn wir es nicht immer wieder mit Leben erfüllen. In 30 Jahren ist es nicht wirklich gelungen, den sperrigen Begriff für die Menschen greifbar zu machen. Dabei sehe ich auch unsere eigene Rolle als Kinderrechtsorganisation durchaus selbstkritisch. Die Artikel

der Kinderrechtskonvention werden in keine direkte Verbindung mit dem Alltag österreichischer Familien gebracht. Und doch betreffen viele Kinderrechte uns alle.

Es geht darum, Kinder und Jugendliche nicht als unfertige Menschen anzusehen, die nicht wissen, was gut für sie ist. Es geht darum, sie als Persönlichkeiten anzuerkennen, die das Recht auf eine eigene Meinung haben. Immer wieder müssen wir uns fragen, wie wir unser Zusammenleben mit der nächsten Generation gestalten wollen. Welchen Respekt möchten wir ihr entgegenbringen?

Recht auf eigene Meinung

Junge Menschen sehen die Dinge oft klarer als Erwachsene, das haben sie uns 2019 im wahren Sinn des Wortes demonstriert. Die „Fridays For Future“-Bewegung macht auf der ganzen Welt deutlich, wie wichtig es ist, Kindern und Jugendlichen nicht nur zuzuhören, sondern aus ihren Forderungen auch konkrete politische Handlungen

abzuleiten. Die Kinderrechtskonvention gibt viele Vorschläge. Wir regen Regierungen zu Unterzelektoren an, die Rechte in der Zeit der Unterzelektoren anerkennen. Nicht nur der Rechte in der Zeit der Unterzelektoren anerkennen. Nicht nur der Rechte in der Zeit der Unterzelektoren anerkennen.

Ein Beispiel: Rund 370.000 Kinder in Österreich gelten als arm. Sie leben in Haushalten,



Alles am Kindeswohl orientieren

Tag der Kinderrechte. Seit 30 Jahren steht fest, was Kindern zusteht. Oder zustünde

Heute vor 30 Jahren wurden die Kinderrechte von der UNO präsentiert. Seitdem werden an jedem Jahrestag Verständnis und Wille gezeigt. Beim runden Jubiläum wird auch Bilanz gezogen. Und die ist nicht rosig, wenn man Birgit Schatz zuhört. „Die Kinderrechte bestehen auf dem Papier, werden aber auch in Österreich noch immer nicht vollständig umgesetzt.“ Dabei würde mehr Wissen schon helfen. „Derzeit sind die Kinderrechte weder in Lehrplänen verankert noch in den Ausbildungen jener, die mit Kindern arbeiten“, sagt die Expertin von SOS-Kinderdorf. „Die Rechte von Kindern müssen ins Bewusstsein aller rücken. Deshalb fordern wir von der zukünftigen Regierung entsprechende Daten. Bei der Umsetzung der Kinderrechte in Österreich sind dringende Nachbesetzungen nötig.“

Einige Grundprinzipien der Kinderrechte werden derzeit kaum berücksichtigt, findet Schatz. „Es kann nicht sein, dass man eine Sozialhilfe neu beschließt, obwohl man weiß, dass sie den Kinderrechten widerspricht. Oder dass das Bildungssystem viele Schüler benachteiligt.“ Die Kinderrechte gelten bis zum 18. Geburtstag und betreffen das Gebot der Antidiskriminierung, wonach alle Kinder gleich behandelt werden müssen. Dazu kommt das Kindeswohlprinzip: Bei Entscheidungen, die Kinder betreffen, hat man sich primär am Kindeswohl zu orientieren.

Die Konsequente Umsetzung dieses letztgenannten Punktes würde einen deutlichen Paradigmenwechsel einleiten, weil dann immer die Frage im Mittelpunkt steht, wie sich Entwicklungen auf die Kinder auswirken – statt zum Beispiel auf den Wirtschaftsstandort.

Organisationen wie das SOS-Kinderdorf orientieren sich bei ihrer Kinderrechts- und Kinderschutzpolitik an den genannten Grundprinzipien. Schatz: „Man muss die Kinderrechte da als Potenzial sehen. Das ist eine positive Perspektive für die Entwicklung unserer Gesellschaft.“

Einklagbarkeit
Die Frage, ob die Kinderrechte endlich vollständig in die Verfassung aufgenommen werden, sei gar nicht entscheidend. Das wird oft gefordert, von der Politik aber problematisch gesehen, weil sie dann einklagbar wären. „Sie hätten in der Verfassung natürlich einen verbindlichen Charakter als über die Kinderrechtskonvention.“

Aber man muss sagen, dass auch jene Punkte, die schon in der Verfassung stehen, nicht am Rechtsweg eingefordert werden. Das ist für die Betroffenen zu kostspielig und langwierig.“

Auch im Umgang mit Eltern ist Schatz gegen Zwang, aber für mehr Unterstützung: „Man muss Elternbildung so organisieren, dass sie wirklich bei Eltern ankommt.“ Denn je früher Kinderrechte – wie jene auf bestmögliche Bildung, Entwicklung oder Gesundheit – wahrgenommen werden, umso besser ist es für die Zukunft des Kindes. „Aber auch für die gesellschaftliche Entwicklung. Das müssen wir erkennen.“

AXEL N. HALBERGER

Wo Zehntausende Kinder mitbestimmen

Befand
Vor wenigen Tagen wiesen rund 30 Kinder bei einer Aktion der Volkshilfe darauf hin, dass jedes fünfte Kind in Österreich von Armut bedroht ist. Da Abhilfe zu schaffen, ist eine der Hausaufgaben, die Österreich vom UNO-Kinderrechtsausschuss bekommt.

Termin
Am Mittwoch wird das Netzwerk Kinderrechte (mehr als 40 Organisationen) eine Kartontour an die Bundeskanzlerin und die Ministerinnen verteilen – Stücke mit Forderungen. Die UN-Kinderrechtskonvention umfasst nicht zuletzt Rechte zur Mitbestimmung, in Wien wird eine große Partizipationsaktion im Rathaus abgeschlossen. Mehr als 22.500 junge Menschen haben Vorschläge eingebracht. Die Stadtverwaltung schlägt darauf aufbauend Maßnahmen vor. Der KURIER berichtet morgen darüber in der Zeitung und auf www.alku.at

Social Media

Nov = Kinderrechte-Monat

SOS-Kinderdorf @SOSKinderdorfAT · 19. Nov.
Hört auf diesen jungen Mann!
[#RechthabenIstKindersache](#) [#30JahreKinderrechte](#)

„
Ich möchte einfach, dass besser auf die Welt aufgepasst wird. Man soll nicht so respektlos mit der Welt umgehen. Weil wir leben hier und schaden uns eigentlich nur selbst.“
Michi, 10 Jahre

SOS-Kinderdorf @SOSKinderdorfAT · 9. Nov.
#Kinderrechte haben zum Ziel, dass alle Kinder auf der Welt gesund und sicher aufwachsen und sich gut entfalten können. ABER was sind eigentlich Kinderrechte? → Wir haben es uns von Kindern erklären lassen.
[#30JahreKinderrechte](#) [#RechthabenIstKindersache](#)

„
Ein Kinderrecht ist, wenn man redet und die Erwachsenen zuhören.“
Marko, 8 Jahre

SOS-Kinderdorf Österreich
Gepostet von Swat.io [?] · 20. November um 18:55 · 🌐

Genau! Wir müssen handeln, damit JEDES KIND auf dieser Welt ein gutes Leben haben kann 🍀 Alles über Kinderrechte: bit.ly/kinderrechte30

SOS KINDERDORF

„
...darf keine ... bleiben. Es ... den Kindern ... ören und aus ... ungen auch ... olitische ...
es Kind ist wertvoll, jedes Kind hat das Recht auf bestmögliche Entwicklung und Entfaltung, völlig unabhängig von seiner Herkunft.“
Christian Moser

7.964 Erreichte Personen 399 Interaktionen [Beitrag bewerben](#)

👍 154 2 Kommentare 32 Mal geteilt

SOS-Kinderdorf Österreich
Gepostet von Denise Grill [?] · 15. November um 18:38 · 🌐

Wir feiern heute die lange Nacht der Kinderrechte mit einer Übernachtungsparty in der Hofburg 🥳 Was für ein fantastischer Rahmen um auf Kinderrechte aufmerksam zu machen. Denn: Es gibt noch viel zu tun! Kinderrechte sind Menschenrechte und sie werden leider noch immer oft verletzt - auch in Österreich. Kinder haben immer Rechte! Dafür kämpfen wir mit aller Kraft 🍀
www.sos-kinderdorf.at

Seite gefällt mir

die etwas ganz Besonderes erleben werden
„Lange Nacht der Kinderrechte“ fe...

8.146 Erreichte Personen 787 Interaktionen [Bewerben nicht möglich](#)

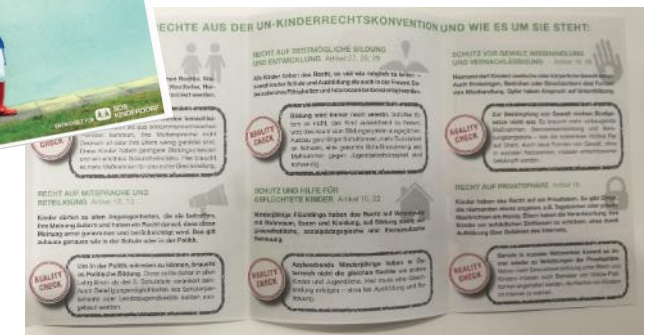
👍 244 5 Kommentare 13 Mal geteilt

Publikationen

SALTO

Kinderdorf-Bote

Kinderrechte-Folder: Reality Check zu Kinderrechten in Ö



Resümee

- Es ist uns gelungen, in der Öffentlichkeit auf die **Relevanz des Themas Kinderrechte aufmerksam zu machen.**
- Unsere **Inhalte** haben **für alle Kanäle gut funktioniert.**
- Wir konnten **enorme Reichweiten** erzielen – sowohl auf unseren eigenen Kanälen als auch durch die Medien und die Kanäle der Hofburg.
- Besonderes Highlight war das **medienwirksame Event in der Hofburg.**
- Die Webseiten-Zugriffe über Google zeigen, dass auch **gezielt nach dem Thema gesucht** und SOS-Kinderdorf zum Thema auf Google gut gefunden wird.
- Das Thema Kinderrechte greifbar zu machen, ist eine Herausforderung. Umso wichtiger sind **klare Positionen**, die auch für Nicht-Expert*innen leicht nachvollziehbar sind.